susbote ericheint außer an Conn. b Geiertagen.

eteljahrspreis mburg einschließ. gerlohn Mk. 2.50 er Boft Mk. 2.25

enkarten 20 Bfg. Rummern 10 Bfg.

te koften bie fünf. ant Beile 15 Bfg., im

eineteil bes Tauwird in Homburg orf auf Plakats m ausgehängt.



Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: 3Uuftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnb: "Mitteilungen fiber Land-und Hauswirtschaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe ber Beitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Erpedition: Anbenftr. 1, Telephon Rr. 9

uch des ersten Jahres Weltfrieges.

Gepibr.

entrum bes frangofifchen Beeres, rmeetorps, macht zwijchen Reims gegen bie vorrudenben Deutschen eifelten Unfturm, ber unter großen jurudgeworfen wird, womit bie it bes frangofifchen Seeres porerft gefett wirb.

Beichnet die Kriegsanleihe

ergeht an das gesamte deutsche forderung:

die Mittel herbei, deren erland zur weiteren Krieg: notwendig bedarf!

als Jahresfrift fieht Deutschland pon feinden gegenüber, die ihm an berlegen find und fich feine Der-Biel gefest haben. Bewaltige unferes Beeres und unferer Slotte irtichaftliche Ceiftungen tennzeichnen ene Kriegsjahr und geben Gewähr Inftigen Ausgang des Weltfrieges, tichland niemand gewünscht bat, entfesselung aber die Politit unferer gner feit Jahren zielbewußt hinge-Aber noch liegt Schweres por

it es, alles einzuseten, weil alles fele fieht. Täglich und ftundlich en im Kampfe für das Daterland. ie Dabeimgebliebenen neue Beld. chaffen, damit unfere Belden draujum Leben und Kampfen notgen ausgestattet werden tonnen. es für jeden, dem Daterlande in über die Sufunft des deutschen eidenden Zeit mit allen Kraften ju helfen. Und mer dem Bufe und die Kriegsanleihe zeichnet, inmal ein Opfer, sondern mabrt eigenes Intereffe, indem er Werthervorragender Sicherheit und erzinfung erwirbt.

fidmet die Kriegsanleihe! Zeichnet Aft die Bleichgültigen aufrütteln! d die fleinfte Teichnung tommt es nuß nach seinem besten Konnen dazu beitragen, daß das große Don den beiden erften Kriegsman recht gefagt, daß fie gewonm bedeuten. Auch das Ergebnis iger Befanntmachung des Reichs-

estrige Tagesbericht.

ridenden Siege gestalten!

Sauptquartier, 31. Mug. . B. Amtlich.)

Micher Kriegsichauplag: uberen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplag: heeresgruppe bes Generaljelbmaricalls p. Sindenburg.

Der Rampf am Brudentopf fublich von Friedrichftadt ift noch im Gange.

Beftlich bes Rjemen bringen unfere Truppen gegen die von Grodno nachWilna führende Gifenbahn por. Gie machten 2 600 Gefangene,

Auf ber Beftfront ber Feftung Grobno murbe die Wegend von Rumi-Dmor und Ruj: nico erreicht.

Bei Gorodol gab ber Feind por unferem Mngriff feine Stellungen am Ditrande bes Forites von Bialystof auf.

Secresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Banern.

Der Uebergang über ben oberen Rarem ift itellenweise bereits ertampft. Der rechte Blus gel ber Secresgruppe ift im Borgeben auf

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls v. Madenjen.

Die Berfolgung erreichte ben Mefuchamter, Abschnitt. Feindliche Rachhuten murben ge-worfen. 3 700 Gefangene blieben in unserer Sand.

Guboitlicher Kriegsichauplag:

Die Berfolgung ber nördlich von Brzegann burchgebrochenen beutiden und öfterreichifche ungarifche Truppen wurde an ber Strapa ftellenweise burch einen Wegenstoß ftarter ruffilder Rrafte aufgehalten.

Oberfte Seeresleitung.

Bieberholt, ba nur in einem Teil ber legten Rummer.)

Ofterreich = ungarifcher Tagesbericht.

Bien, 31. Aug. (28 .T. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 31. August 1915. Ruffifder Kriegsichauplah:

Der nördlich und nordöftlich von Lud angetroffene Gegner murbe geftern unter beftigen Rampfen nach bem Guben gurudgeworfen. Er lieft 12 Offigiere, über 1500 Mann, 5 Majchinengewehre, 5 Lokomotiven, 2 Gifenbahnglige und viel Kriegsmaterial in unferer Sand. Much bei Swiniucho, Gorochow, Rafiechow und Rudgug fortzuseigen. Mit gewohnter Tapferfeit erfturmten im Raume füblich von Rafiechom die Regimenter ber Budapefter Seeresbivifion eine ftart verichangte Linie,

Un ber Strnpa wird um die Uebergange gefampft, mobei bie Ruffen unfere Berfolgung an einzelnen Buntten burch heftige Wegenftoge aufhielten. Um Dnjeftr und an ber beffarabiiden Grenze nichts Reues.

Unfere nörblich Robrnn fampfenden Streitfrafte brangen bis Pruszann am oberen Duchawier por.

Italienifder Kriegsichauplat.

Much geftern fanben an ber Gudweitfront feine Rampfe von Belang ftatt. 3mei feindliche Borftoge bei Gan Martino, bann je ein Angriff auf ben Gubteil bes Tolmeiner Bruttentopfes und auf unfere Fliticher Talftellung murben abgewiesen.

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der Dank des Kaifers.

Breslau, 31. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) ums jur Zeichnung aufgelegten Die "Schlefische Zeitung" veröffentlicht folsanleihe muß fich wieder zu einem genden Dant bes Kaisers an die beutsche Bugarmee: "Dem General von Linfingen, Oberbefehlshaber ber Bugarmee, ift von bem Raifer nach ber Ginnahme von Breft-Litowst burch Diefe Armee folgende allerhöchste Order gugegangen: "Mit Dant für die hocherfreuliche Meldung von der Ginnahme Breft-Litowst erfuche ich Sie, ben braven Truppen ber Bugarmee für ihre hingebende Tapferfeit und Ausbaver meine bochfte Anertennung und mei-

belm R.." Dieje Orber gab General v. Linfingen mit folgendem Bufat feiner Armee betannt: "Ich bringe biefen Ausbrud allerhochfter Anerfennung gur Kenntnis ber Armee in dem Bertrauen, bag bie gewaltigen Marichund Gefechtsleiftungen aller Truppenteile ber Bugarmee, welche inBerbindung mit ben nordlich vordringenden Urmeen ben Feind gur Aufgabe ber Festung zwang, zur völligen Bernichtung bes Gegners betragen werben. Geg. v. Linfingen."

Der ruffische Rückzug. Die Bedrohung ber Sauptfrafte.

London, 31. Aug. (B. T. B. Richtamtl.) Die "Times" melbet: Die Räumung von Breft-Litowst vollendet die Besetzung von Bolen burch ben Teind. Der Wert von Breft liegt teilweise in ben Gifenbahnen. Die Ruffen machten jedenfalls die Gifenbahnen möglichit unbrauchbar, aber Bahnen laffen fich ichmer für lange Beit gerftoren. Bahrend die Deutichen ihre rudwärtigen Berbindungen verbeffern, werben bie Möglichkeiten eines ruffiffichen Rudzuges beschränkter, Die Bahnlinie Bilna-Betersburg muß balb an einem bedroblichen Buntt burchbrochen werben. Die ftarten ruffifchen Streitfrafte, die fich auf Grodno ftusten, mogen fich in fehr forgenvoller Lage befinden. Die Benutzung der Strafen wird durch die erzwungene Glucht der Bivilbevolferung erichwert. Der deutsche Bormarich ift nicht so langsam, wie öfters gesagt wurde. Die "Times" gibt zu, baß die ruffischen Sauptfrafte noch nicht außer Gefahr feien, hofft aber, daß fie die neue Linie ohne gefährliche Beläftigung erreichen werben.

Die große "Erleichterung"

London, 31. Ang. (2B. T. B. Richtamtl.) Die Morning Poft" melbet aus Betersburg unter bem 29. August: Es ift fast nichts zu verzeichnen, was die Einformigfeit bes allgemei nen Rudzuges ber Ruffen unterbricht. Die Rachricht, daß bie Ruffen bie Feftung Breft und bie Bruden gerftort haben, nachdem fie bie militärtichen und andere Borrate entfernt hatten, hat eine große Erleichterung verutfacht. Es ift eine Empfindung wie nach bem Bahngieben, es tat meh, aber es beffert bie allgemeine Lage; die Kämpfe dauern fort, aber isoliert, ohne bag die Deutschen eine große Schlacht erzwingen fonnen. Man erwartet, Bruder und Sohne draugen im Turge zwangen unfere Truppen die Ruffen, ben baft ber Kampf, ben bie meiften bemofratischen Lanber moralisch nicht aushalten fonnten, zwei ober brei Monate bauert, mo bann ber Geind in bem vermufteten Lande bem ruffifchen Winter gegenüberfteht,

Rinberranb.

Berlin, 31. Mug. Das "Berl, Tagebl." melbet aus Wien: Rach Melbungen Warfcauer Blätter haben die Ruffen vor ihrem Rudzuge viele Sunderte von unmundigen polnifchen Kindern in das Innere des Reiches verschleppt, um fie bort als Ruffen zu erziehen. Diefe Schulfinder gehören einer in Polen und Galigien weit verbreiteten fübifchen Organisation an und wurden bei einer gemeinsamen Uebung von ruffischen Boligiften umgingelt und ent-

Mostau-mit Bermunbeten überfüllt.

Berlin, 31. Mug. Der "Berl. Lofalang." melbet aus Stodholm: Mostau ift mit Berwundeten berart überfüllt, bag die Eröffnung ber Schulen auf Ottober verlegt wurde, ba feine Schule frei ift. Die Arbeiterfrattion hat eine Dentidrift über bie Behandlung ber Epafuierten aus Bolen eingereicht. Reuerdings wurden Maffenarrefte in einzelnen Berichitfungsorten porgenommen,

Der Durchbruch an ber galigifchen Front.

Berlin, 1. Gept, Bu ben Rampfen in Oftgaligien heißt es in einem Telegramm bes "Berl. Tagebl." vom 31. August aus bem t. f. Kriegspreffequartier: Um bieStrnpaubergange murbe beftig gefämpft. Die Ruffen leifteten hier energifden Biberftand und machten ftarte Gegenangriffe. Um nördlichen Teil ber galigifden Front gelang es die feindliche Front füdlich Ragieffom gu burchbrechen, wobet bie Ruffen nen toniglichen Dant auszusprechen. Wil- einige Stellungen aufgeben mußten. Beiter Der "Economift" erörtert Die Theorie vom

nördlich gewann die Armee Buhallo Raum, Oberöfterreichische und salzburgische Truppen fteben nabe vor Qud; öftlich Breft-Litowst nähern fich die verbündeten Truppen Prugang.

Berlin, 1. Gept. MusCzernowith heißt es in ber "Deutsch. Igsztg.": Un ber beffarabischen Grengfront haben die Ruffen mit ftarten Kraften einen heftigen Angriff unternommen. Unfere Truppen erwarteten ben Feind. Tropbem Die Ruffen mehreremale fturmten, erreichten fie nichts.

Un den Dardanellen.

Berlin, 31. Mug. (2B. I. B. Richtamtl.) Die "Rordbeutiche Allgem, Zeitung" ichreibt gu den jungften Rampfen an ben Darbanellen: Die heltenhafte Berteidigung bes Landes burch die türfische Urmee mirb in Deutschland mit ungeteilter Bewunderung verfolgt. Geit Monaten bieten bie Gegner Sunvertaufende von Biannicaften auf, um ben Durchbruch bei ben Darbanellen ju erzwingen. Die feindlichen Seere geben, mit allen Rriegsmitteln reichlich ausgerüftet, in den Rampf. Starte Geichwaber unterftugen fie durch ichwerfte Artillerie. Angriff auf Angriff wird unternommen, das Ergebnis bleibt nichts anderes als ungeheure Berlufte an Menichenleben, Die bem Biel bes Bernichtungsfrieges gegen bas Osmanische Reich geopfert werben. Mit inniger Genugtuung erleben wir an den prächtigen Taten bes türfischen Seeres ben abermaligen Beweis für die in Deutschland aufrecht erhaltene Ueberzeugung, daß das türfische Bolf in seiner inneren Kraft ungebrochen ift und ben hohen Beruf hat, feinen Staat einer neuen Blute und Dacht entgegenzuführen. Wir find ftolg auf unferen türfifchen Bunbesgenoffen und feben feinen weiteren Rampfen in treuer Baffenbründerichaft mit Deutschland u. Desterreich. Ungarn in voller Buverficht auf ben enbgültigen Erfolg entgegen.

Ronftantinopel, 31. Aug. (2B. T. B. Richtamtl.) Meldung bes Wiener Korr. Bur. Die Blätter gollen ber Tapferfeit und Gelbitverleugnung ber türfischen Truppen an ben Dar-banellen, die bem Feinde unaufhörlich neue Echierigfeiten bereiten, hobes Lob. Gie betonen die Bedeutung bes neuen Sieges, ber die allgemeine Ueberzeugung bestärft habe, baß ber Feind die Täler von Anaforta nicht werbe halten fonnen. Rach erganzenben Melbungen von ben Darbanellen werben bie Berlufte bes Keindes in den Kämpfen der letten drei Tagen bie Bermundeten mitgerechnet, auf 20 000 geichant. Die Gefangenen erflären, daß bie Berlufte biefe Bahl noch überfchreiten. Schon in ben erften Tagen ber Landung bei Anaforta hatte ber Teind es insbesondere auf die Sobe Robaa Schtomenbaich, welche bie Stellungen an bem türfifchen Sügel bei Ari Burnu beherricht, abgefeben, Rach fruchtlofen Rämpfen ber erften Tage gewährte ber Zeind feinen Truppen eine Rubepaufe, am 26. Auguft begannen bie Ungriffe wieber. Er erlitt jeboch neuerdings eine ichwere Rieberlage.

Ein frangofifches Mugebot.

Ronftantinopel, 31. Aug. (28. I. B. Richt amtl.) Der "Tanin" weist ben von Gustave Berve in ber "Guerre fociale" angeregten Gebonten gurud, ber Türkei einen porteilhaften Sonderfrieden angubieten. Ein folder Borichlag fei eine Beleidigung für bas Baterland und Religion und Ehre ber fampfenben Ra-

Ritchener felbit!

Berlin, 1. Gept. Rach einer Basler Melbung bes "Berliner Lotalanzeigers" erhalt fich in ber Londoner City bas Gerlicht, bag Ritchener perfonlich bas Oberfommando über Die Armeen gegen Die Türkei übernehmen will.

Die Einverleibung des Dodekanejos

Berlin, 1. Sept. Wiener Blatter melben laut "Deutscher Tageszeitung" über Lugano aus Italien, bağ ein fonigliches Defret bie Ginperleibung bes Dobefanejos aussprechen werbe.

Das europäische Gleichgewicht.

London, 31. Aug. (28. I. B. Richtamtl.)

erEaunu

r Bombi

sichlich lie

Bodenke Instine Ri

sejerate l

tafeln o

Zw

e Lieb

Roman

er hat no

m arg 8

er mitb

as fonni

illen, d

n traf

it Geh

els ob b

neuer G

en hatt

Nich gi

orfel hi

t Zufta

nig gel

und fe

Er bo

ut alio

Rtan

ude v

Mertel

s war f

"Mert

Mt. 204 Gleichgewicht ber Machte und betont, bag Glabstone und Salisbury fich biefe Doftrin nicht zu eigen gemacht haben würben. Er fagt: Die Berichmetterung Deutschlands und bie Berftudelung Defterreichs tonne von feinem, ber Englisch verftebe, als bie Boliif ber Erhaltung des Gleichgewichts vertreten werben. Der Artifel ichlieft mit ben Worten: Wenn Das Gleichgewicht überhaupt einen Ginn hat und ben Geift und bie Biele ber britifchen Bolitit barftellt, mag ber Friede nicht fo entfernt ober fo fdwer erreichbar fein, als manche Leute denten. Europa war ficherlich 1715 ober 1813 ber Erichöpfung nicht näher als 1913. Wenn es unfere Abficht ift, bas Gleichgewicht auf ber Grundlage von 1869 ober 1913 herguftellen mit folden Abwanblungen im Orient, die den Bunichen fleiner Rationen genügten fo fonnte bas Biel in verhältnismäßig naber Butunft erreicht werben, ohne bag man fich aus einer heilbaren Ericopfung in unbeilbaces Elend und Banferott fturgte.

Bewitterwolken.

London, 31. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Die "Dailn Rems" erinnert in einem Leitartifel an den 30. Aug. 1914, an dem nahezu alles verloren ichien und fagt: Die Schlacht an der Marne und der erfolglose Binterfeldjug ber Deutschen steigerte unsereErwartungen au fehr. Jett ift ber himmel wieder voll ichwarger Drohung. Der Commer fah eine unerwartete, überwältigende Wieberherftellung Die Madit des Feindes. Das Blatt erblidt Die Urfache bes Umidwungs nicht in ber numerifchen ,fondern in ber induftriellen Ueberlegenheit Deutschlands. Der relative Gehlfclag ber Berbundeten lag nicht in bem Mangel an Fähigfeit, genügenbe Truppen auf-Bubringen, fonbern biefe gu verforgen, England allein fet auf ber Geite ber Berbunde ten imftande, biefe Aufgabe ju erfüllen. Der wirkliche Krieg werbe nicht in ben Schutzengraben, fondern von der Industrie ausgefochten. Die Unhanger ber Wehrpflicht richteten ihre verhängnisvollen Angriffe gegen Die inbuftrie le Rraft Englands.

Die englischen Berlufte.

London, 31. Aug. (28, T. B. Richtamtl.) Die neuefte Berluftlifte nennt 182 Offigiere und 3526 Mann.

Die "Letpziger" Deffe in Lnon.

Baris, 31 .Mug. (M. I. B. Richtamtl.) Der Betit Barifien" meldet aus Lyon: Die erfte Enoner Meffe, durch die man die Leipziger Meffe erfeigen will, wird am 1. Marg 1916 beginnen und 14 Tage bauern,

Der Seekrieg. Die U-Boote.

Ropenhagen, 31. Aug. (28. B. Richtamtl.) Der banifche Dampfer "Gloe", ber mit Roble aus England in Malborg eingetroffen ift, berichtet, daß in ber Rabe ber englischen Rufte eine mit Grubenholz beladene norwegische Bart von einem Unterfeeboot in Brand geichoffen worden fei. Die Mannichaft ber Bart fei von einem norwegischen Fischerbampfer aufgenommen morben.

Die Durchfuhr burch bas Blodabegebiet. Bajhington, 31. Aug. (2B. I. B. Richtamtl.) Meld, bes Reut. Bur. Der britifche Botichafter hat bem Staatsbepartement mitgeteilt, daß Großbritannien die Durchfuhr gewiffer Guter burch bas Blodabegebiet, Die für Amerifa in Defterreich-Ungarn und Deutschlane bestellt morben find, jugesteben merbe.

Ein mertwürdiger Biberipruch.

London, 31. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Der "Cabour Leader" macht barauf aufmerts fam, bağ die "Daily Rems" am 4, Muguft in einer Jahresüberficht bes Krieges fagte: Es wird nicht geleugnet, daß die "Lufitania" Munition an Bord jührte, die bei der Unterfuchung als Banngut erflärt worben mare. Es hatten feine Ginmanbe erhoben merben fonnen, wenn ein beutscher Areuger fie erbeutet hatte. Der Leitartitel ber "Daily Rems" aber fagte, die Deutschen rechtfertigen bas Berfenten mit ber erledigten Fabel bag fie Munition an Bord hatte,

Lotales.

Die Bader und Sommerfrischen des Taunus.

(Schlug.)

3m iconften Teil bes Rheingaus, unweit Rudesheim und gegenüber bem Schloffe Rheinftein liegt, hart am Ufer bes Stromes bas weinfrobe Städtchen Ahmannshaufen, bas vielbejungene Künftler- und Dichterheim. Gine ftarte, tohlenfaures Litjion enthaltenbe Quelle hat auch ihm ben Ruf als Badeort verichafft, und vornehmlich find es Gichtiger, bie fich immer wieder gern gur Rur in Ahmannshausen einstellen.

Unter ben Mineralquellen bes Taunuslandes haben indeffen nicht nur die ber ermannten Badeorte Bedeutung, fondern auch andere, beren Baffer fich als Seil- und Genugmittel größter Beliebtheit erfreuen. Den Borrang unter ihnen hat ber altbewährte Gelterfer Sprudel bei bem Dorfe Rieberelters an der von Frankfurt a. M. nach Limburg führenden Bahn. In Millionen von Krügen geht sein toftliches Rag, bas vielfad ben Gattungsnamen für alle tohlenfäurehaltigen Genuß- und Tafelmaffer hergeben muß, nach allen Weltgegenben hinaus. Der Rieberfelterfer Sprudel ift und bleibt ber "Ronig aller Tafelmaffer". Reben ihm hat aber auch bas abnlich ichmedenbe Baffer von Oberfelters fich weithin Anerfennung verschafft. Ihres Wohlgeschmads wie auch ihrer Seilfraft wegen hochgeschatt find ferner Die Mineralquellen von Facingen und Weilnau an berlahn, fowie die von Beil bach in ber Mainebene, unweit bes berühmten Weinortes Sochheim.

Daß ein so vielgestaltiges und an Schon beiten reiches Land wie der Taunus auch dort wo feine Mineralmaffer bem Boben entquillen, Angiehungstrafte genug befift, um einen ftarten Frembenvertehr auf fich zu fenten, ift leicht verständlich. Freilich hat ber Taunus in feinen Seilquellen einen Schat, ben ihm fein anderes Gebirge ftreitig machen fann, mahrend ihm feine landichaftlichen Borguge gegenüber bem Schwarzwald etwa, ober Thuringen ober bem Barg feine Ausnahmeftellung Bumeifen. Trot biefes icharfen Wettbewerbs aber darf fich bas malbreiche Webiet zwifden Rhein, Main und Lahn rühmen, auch bas Land ber Commerfrischen ju fein. Kaum eins ber Städtchen und Dörfer, die feine Soben tronen ober fich in grunen Biefentalern verfteden, hat es verfaumt, fich auf ben Befuch von Commerfrischlern und fröhlichen Wanderern einzurichten, und viele von ihnen find auch ju gern gewählten Wintersportplagen geworben,

Die im gangen Taunusgebiet fo ausgezeich: neten Berfehrswege und die portrefflichen Ber-

bindungen mit den nabegelegenen Großftadten Franffurt, Biesbaben und Maing, mit ben wichtigen Gifenbahnknotenpuntten ber großen Wafferstraßen und den bedeutenden Badeorten der Gegend trugen natürlich in erfter Linie bagu bei, ben Berfehr nach allen ihrungen bes Landes hin lebhaft zu gestalten. Und so findet der Fremde hier, wohin er auch tommen mag, die beste Aufnahme, gute und preiswerte Unterfunft und Berpflegung und fajt überall auch einen gewiffen, mehr ober weniger beicheibenen Luxus, ber ihn bavor bewahrt fich irgendwelche Entbehrungen und Ginichrantungen auferlegen zu muffen.

Andere Taunusorte haben fich mit ber Beit jegar zu ausschließlichen Luxusorten gewanbelt, wie 3. B. bas von der Ratur fo verichwenderifch reich bedachte Ronigitein. Seine Lage am Fuße bes Sochtaunus, anges fichts ber höchften Erhebungen bes gangen Gebietes, Feldberg und Altfonig, eine vielgestal. tige nabere Umgebung, bie ben gemächlichen Spagierganger wie bem tüchtigen Wanberer jebe erwünschte Möglichkeit gibt, fein vorzugliches Mittelgebirgsflima, bas alles hat Ronigftein allerdings für ben 3med, eine Muftersommerfrische zu werden, geradezu vorbeitimmt. Aber um biefes Biel wirflich gu erreichen, bedurfte es auch gewaltiger Kraftans ftrengungen feitens ber Gemeindeverwaltung wie ber Bürgerichaft. Ihnen verdanft es bas fleine Ausflugeneft im Schute ber wichtigen Burgruine, daß es heute ein bevorzugter Zufluchtsort ber vornehmen und wohlhabenben Welt geworben ift.

Auf eine ahnliche, nicht minder bewundes rungswürdige Entwidlung tann auch Eronberg gurudbliden, in beffen Balberfrieben fich heute das herrliche Schloß Friedrichshof, der ehemalige Witwenfit der Kaiferin Friedrich, erhebt. Auch Cronberg ift eine Commerfrijche erften Ranges geworben, ber auch ein gewiffer tunftlerifcher Bug nicht fehlt, feit bie dortige Malertolonie gegründet wurde und Die Aufmertfamteit weiterer Rreife auf fich gezogen hat.

Cronthal und Falten ftein in Cronberge nächfter Rachbarichaft, die beiben Reifenberg und Schmitten, an ber Beil, Riedrich imRheingau mit ber im Riedrichtal liegenden Birchowquelle, die Berle ber naffauifchen Schweis Eppftein, Dberurfel am Ditabhang bes Gebirges, fie alle und viele andere Städtchen und Dorfer bes Taunuslanbes find Commerfrischen geworden, die auch augerhalb ber Raffauer Grengen Geltung haben. Und ihnen fteben bie Kurorte bes westlichen Taunusgebietes nicht nach; auch fie find alljährlich von nah und fern von vielen Erholungsbedürftigen aufgefucht. In gleider Weise haben fich bes weiteren bie Ganatorien und Beilftätten entwidelt, bie einen ftarten Beftandteil ber ftanbigen Taunusbesucher aufnehmen, und die fich insbesonbere in ben Dienft ber Lungen- und Rervenleibenben gestellt haben,

In ben nervenericutternben Geichehniffen unferer Beit, mo unfer beutsches Bolt mit einer gangen Welt in erbittertem Rampfe um Gein ober Richtsein fteht, ift ber Taunus mit feinen Babern und Rutorten feinen Commerfrijden und Seilstätten fo recht ein Giland tiefften Friedens, bas allen etwas ju bieten vermag. Genesung und Erholung und neue Rraft gu neuen Sturmen.

" Die Stadtverordnetenverjamm fchloß gestern abend in einer geheime ben feit 1. Juni hier tätigen R herrn Richard Felbfieper, beffe zeit mit diesem Monat abläuft, ftimmte Beit weiter anguftellen,

Bohltätigfeiteneranitaltung, 3 hat ben Opferfinn und die Gebeff berer, die in ber Beimat geblieben waltig gewedt und ftellt jeden Tag . forderungen an fie. Und noch nie -Berfagen gefeben, ba fie mithelfen mi großen Gieg erringen, ba fie ben Raber Front und ben Golbaten hinter bie Beit porbereiten, ba fie ber Grie ihrer werftätigen Arbeit guführt, ein Beim finden, in bem alles in ich nung ift, und nichts foll zeigen, bai ters Sand über eine lange Beit fehlte Rinder ber hier jum Seere Gin wird der Erlos vewendet, den bie Wohltätigfeitsveranitalt. Elifabethenbrunnen erbrachte, für bie finderschule bes homburger Frauer das Anderhospital und die Krippe De Bereins hatten die Borbereitungen und fanden in der Ausführung ihre werfes die fraftige Unterftugung junger Damen und einiger Berren aus garetten. Ein ahnliches Bild, wie es Bochen zeigte, rollte fich wieber Elifabethenbrunnen ab. Muf bem ten, fahnenumfaumten Plat maren und Bertaufsbuden, eine Reitichule ftanbe ufm., die gum Gpenden einlube wie die Damen, die mit Liebesgaben bemüht maren, für ben guten 3med viel flingende Munge einzubringen ber letten Wohltätigfeitsveranftaltum reiche Bilberverfteigerung erlebte eine holung, die fich in Sinficht auf be feben laffen barf. Leiber mar bas ! Semmnis. Der ab und ju einsetente vertrieb bie Anwesenben immer un ichutgende Dach ber Wanbelhalle und bie Entwidung bes Gangen. Die merfliche Ruble beeintrachtigte auch fuch etwas, doch war er immerhin is it ber Erfolg ber Beranftaltung ein mi und ihr 3med erreicht ift. Eine gros Bermunbeter aus ben hiefigen batte von verichiebenen Geiten Ru Berfügung geftellt betommen und nu Raffee und Ruchen bewirtet. Den B tern und allen, die fich um den fo besdienst bemühten, sei auch an bien ber beite Dant ausgesprochen,

t. Altertumsverein. Der biefie M perein wird feinen Mitgliedern bi eine reichhaltige Gabe bieten. Seft feiner Beröffentlichungen wird n Muffag vonDr. Rübiger über Ben Somburger Abgeordneten handeln, m tor Blumlein wird ben Briefm helm Jordans mit Georg Ebers, ben graphen bisher noch nicht benugen veröffentlichen. Daran merben fi Mitteilungen aus ber Somburger von Dr. Quilling u.a. ichliegen. ber merben auch die Bortrage wiedt nommen merben.

* Rurhauslichtfpiele. Morgen und morgen abend mirb ein ib rühmtes und gelobtes Programm Mlle Logenbesucher erhalten ein Bu unferer Beerführer gratis.

* Rurhaustheater. Auch an bird fei auf bas Gaftipiel von Frau Rath bom privilegierten t t. Theater inbel ftabt ju Wien hingewiesen. Grat mit ihrem Enfemble feiner Gaftipiel mit "große Leibenichalt" Bufpruch und auferorbentlichen funden hatte, bringt biesmal bret polle und unterhaltenbe Ginafter om heimer, Mleg Engel und Peter daß auf lebhafteftes Intereffe für b

tag, Abend gerechnet werben fann. * Der Beltfrieg im Bilbe. 3 taften am Gingang gur " Druderei find neu ausgestellt : hurrah! unfere Armierungstrupp rabeftellung, wobei fie bie gi prafentieren; ein Miniaturfolot reichischen Seere und gum fient bringen unferer Truppen in Ru

famtanfitht von Bilna. * DieBeftandsaufnahme ber an ber 1915 vorhandenen Borrate brauchszuder ist bis zum 10. der Bentral-Gintaufsgefellicaft m. lin Abt. 13 Buderverteilung eingu melbeformulare find bei ber Sand Frantfurt a. D., Bimmer 34 in M 9-3 und 4-6 Uhr erhaltlich.

* Die Angestelltenversicherung, Del anzeiger" veröffentlicht eine Bet Bundesrates betreffend Angeh rung mahrend bes Krieges. Die baß die Beiten, in benen ber gegenwärtigen Rriege im Deuts ober in der öfterreichisch-ungari chie Rriegs-, Canitats- ober abil geleiftet hat, auf die Bartegeiten Berechnung ber Berficherungslei Ruhegehalt und Sinterbliebenen Beitragszeiten angerechnet werben. Gie Rechte und Pflichten berer, Die burs

Die wirtschaftlichen Magnahmen unferer Stadt,

insbefondere die Lebensmittelfürforge im erften Rriegsjahre. Bon Oberbürgermeifter & übte,

(கரியத்.) Das Gefrierhaus bat vorläufig nicht in Benutung genommen werden tonnen, ba frifch geichlachtetes Gleifch ju magigen Breifen nicht au haben ift. Mus bemfelben Grund hat Bofelmare nicht hergestellt werben tonnen. Aber auch an Konferven, bie man im Intereffe unferer Bevolferung gern in großerem Dage angeschafft hatte, maren von ber Bentraleintaufsgenoffenichaft, an die wir uns gewandt haben, bisher nur 2 Gendungen ju erhalten, nämlich 13 500 Dofen getochtes Schweinefleisch in Brube, 2 655 Dojen Leberwurft, 2 205 Dojen Blutwurft, 180 Dojen Knadwurft und 2 520 Dojen Gulge - alle Dojen gu % Rilo - gum Gesamtbetrage von ungefähr 28 000 .M. Dieje Bleifchwaren, welche jum Gelbittoftenpreis jum Bertauf gebracht werben, nämlich bas Schweinefleisch für 1.40 .K, bie Lebermurft für 1.20, bie Rotwurft für 1,10 .M, die Anadwurft für 1.20 M und die Gulge für 1.30 M, haben in ber Bürgerichaft großen Anflang gefunden, fodaß alebalbige Renbestellungen erforderlich ericheinen.

Der Mangel an Comeineichmals, ber fich infolge bes Rudganges ber Schlachtungen bereis Anfang Februar zeigte, veranlagte ben Magiftrat jum Antauf von 100 Bentner Schweineschmals ju 1.33 M per Bfund und von 50 Bentner Runftfpeifefett (beftebend aus 90 Teilen reines Schweineschmals und 10 Teilen Gebiet hatte Die Bedürfniffe ber gefamen Burfeinstes Del) für 1.20 .4. Ersteres wird feither gerichaft im Auge. Go bienten insbesondere

in fleinen Mengen (bis 3 Pfund) jum Breife von 1.40 . abgegeben und ftark begehrt, letsteres wird noch für fpatere Beit aufbewahrt.

Much die Berforgung ber Bevolferung mit Gemüßen hat fich zeitweise als notwendig erwiesen. Als infolge anhaltenber Trodenheit ber Martt hierfelbft im Juni mit Gemufe ichwach beichidt war und bas wenige bas angeboten murbe, hoch im Breife ftand, faufte Die Stadt in ber Mainger Umgebung am 26. Juni 12 Bentner Buichbohnen gu 21 M an und brachte fie auf ben Martt, wo fie gern genommen murben. Enbe Juli murbe eine Baggenladung Weiftraut in Deffen gefauft und für 7 Big. das Pfund bis auf einen Heinen Reft abgegeben, ber ber Guppenanftalt überwiesen murbe. Die Abficht, durch dieje billig abgegebenen Gemufe auf Die Marftpreise gu brüden, murbe erreicht,

Die Frage der Beschaffung frifcher Butter vom Auslande ift in ber Lebensmitteltommillion bereits behandelt morben, indes gu einem Abichluß noch nicht gefommen.

Endlich hat die Kommission auch ber Mildverforgung ihre Aufmertfamteit geschenft. Die in ber Umgegenb, namentlich in Frantfurt von den Produzenten in Musficht genommene Preiserhöhung von 26 Big. auf 30 Big. für ben Liter gab auch hier Unla ju einer Erörterung der Frage, gegebenenfalls mit Sochitpreifen einzusareiten, welche wehrmagnahme der Magiftrat ju Grantfurt befanntlich mit Erfolg angewandt hat. Gie ift auch hier in Aussicht genommen, für ben Gall, daß die Mildpreise über die berzeitige Sobe von 26 Bfg. hinausgeben follten.

Die Fürforge ber Stadt auf wirtichaftlichem

bie Magnahmen jur Sicherstellung ber Ernahrung ber Allgemeinheit. Rebenher lief noch eine Reihe von Fürsorgemagnahmen im besonderen Intereffe ber minderbemittelten Bevölterungsichichten. Bar es felbftverftanb. lich, baß bas Wohl ber letteren von vornherein finangielle Opfer erheischt, fo betrachtete bie Berwaltung es im übrigen angefichts ber Lebensmittelteuerung und des vielfach geschmalerten Berdienstes grundsaglich als ihre Mufgabe, die Preife für die von ihr beichafften Lebensmittel fo niedrig als eben möglich gu fegen, auf die Gefahr bin, bag fich fleinere Berlufte ergeben wurden, mas benn auch hier und ba eingetreten ift, immerbin, wenn man bas Gange überichaut, in einem nicht nennens-

merten Mage. Mus ben im vorstehenden bargelegten wirtschaftlichen Kriegsmaßnahmen läßt sich ersehen, wie mannigfaltig bie Mufgaben waren, beren Lojung bas verfloffene Jahr gefordert hat. Daß fie haben bewältigt werben tonnen, ift nur der hingebenden opferbereiten Bufammenarbeit ber gu ihrer Bofung berufenen Burger und Beamten gu banten, die in oft übergroßer Arbeit unermublich und unverdroffen mitgewirft haben.

Das zweite Kriegsjahr hat begonnen. 3e langer ber Rrieg bauert, um fo notwendiger wird das Eingreifen ber Städte in immer weiterem Dage jur Berbeiführung einer geregelten Berforgung ihrer Ginwohnerichaft mit Lebensmitteln und jur Riedrighaltung ber Preise. Das, was bisher geleistet worben, gibt uns die Buverficht, daß es uns auch in der Folge gelingen wird burchzuhalten.